

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie  
**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie  
**Band:** 69 (1962)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur

**Die Tendenz-Farbkarte des schweizerischen Textil-Moderates.** — Die verschiedensten Modezentren, Paris, Italien, Deutschland, USA, beeinflussen direkt oder indirekt unseren Markt im Textil- und Bekleidungssektor. Wer richtig disponieren will, muß sich zuverlässig über die Tendenzen der tonangebenden Länder orientieren; allein die Informationsstellen sind nicht oder selten im richtigen Augenblick dem einzelnen Unternehmen zugänglich.

Um eine gezielte, modische Koordination zu erreichen, wurde der Schweizerische Textil-Moderat gegründet, dessen Tendenz-Farbkarte zum dritten Mal für die Saison Frühjahr/Sommer 1963 in verbesserter Form herauskommt. Die wichtigsten, übersichtlich gegliederten, modischen Farbtöne sind in zwei Gruppen, getrennt für Wolle und Baumwolle/Seide/Kunstfasern zusammengefaßt.

Vergleiche mit ähnlichen ausländischen — meistens sehr teuren und nicht immer für jedermann erhältlichen Publikationen — zeigen eindeutig, daß hier im Dienste der ganzen Textilwirtschaft nützliche Arbeit geleistet wird.

Die hellen, klaren, leuchtenden Farben des Sommers 1963 leiten einen neuen Stil ein und es ist für jeden Disponenten sehr nützlich im richtigen Moment einen neutralen Wegweiser zu erhalten. Als ergänzender Bestandteil der Tendenzfarbkarten werden Informationsbulletins über den Trend der Stoffe dazugeliefert. Informationen aus dem Ausland und aus den Kreisen führender Textilfabriken, die dem Schweizerischen Textil-Moderat angeschlossen sind, bilden die Grundlage dieser Informationsbulletins, die eine Fülle von Hinweisen enthalten. Die Strukturen, Stoffgewichte, Dessins, Toucher der modischen Gewebe werden richtungsweisend angegeben.

Das Interesse für die Koordinationsarbeit des Schweizerischen Textil-Moderates wächst und bereits laufen immer häufiger bei der Zentralstelle Anfragen aus dem Auslande ein.

Für Betriebe jeder Art, groß oder klein, erweisen sich die Tendenz-Farbkarten des Schweizerischen Textil-Moderates als Hilfsmittel, wenn es gilt, im Wirrwarr sich oft widersprechender Informationen eine klare Linie herauszukristallisieren.

Die Farbkarten werden, wie uns die Geschäftsstelle des Schweizerischen Textil-Moderates mitteilt, nicht nur den Mitgliedern, sondern jedem Interessenten im Abonnement zugestellt. Das Jahresabonnement für zwei Farbkarten und ein Informationsbulletin je Saison beläuft sich auf Fr. 50.—. Interessenten können sich direkt an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Textil-Moderates, Wabernstraße 31, Bern, wenden.

**«Die 4 von Horgen»** — das Mitteilungsheft Nr. 40 wird eingeleitet mit dem Aufsatz «Drei Jahreszeiten in zwei Stunden». In ansprechender Art wird hier eine Fahrt mit der Jungfraubahn von Interlaken nach Lauterbrunnen, über Wengen, Kleine Scheidegg nach dem Jungfraujoch und zurück über Grindelwald nach Interlaken beschrieben, verbunden mit einem kurzen Abriss über die 16jährige Bauzeit von 1896 bis 1912. Die Abschnitte «Auf dem Joch» und «Skifahren im Hochsommer» vermögen besonders eindrucksvoll die einmalige Schönheit der höchstgelegenen Zahnradbahnstation Europas zu zeichnen.

Anschließend berichten die vier weltbekanntesten Horgener Textilmaschinenunternehmen über ihre Fabrikate. Die Gebrüder Stäubli & Co. über ihre verschiedenen Schaffmaschinen und über die Universal-Webschützenegalisiermaschine und die Sam. Vollenweider AG. über die Tuschermaschine «Perless» und die Wechselfädenschneidemaschine «Imperial» wie auch über die «Super-Duplo»-Schermaschine. Im weiteren orientiert die Firma über ihr Fabrikationsprogramm. Die Firma Grob & Co. AG. beteiligt sich mit einem lehrreichen Dreheraufsatz und der Ab-

handlung «GROB-Webgeschirre für die automatische Ketten-Einziehmaschine USTER». Die Maschinenfabrik Schweizer AG. eröffnet zuerst einen Nachruf für ihren am 15. Februar 1962 verstorbenen Herrn Otto Schweizer. Unter dem Titel «Automatisierungsprobleme in der Weberei» ist ein Auszug des Referates von Herrn Walter E. Zeller veröffentlicht, das er am 7. Oktober 1961 im Rahmen des Unterrichtszyklusses des Vereins ehemaliger Seidenwebeschüler Zürich gehalten hat, und im Zusammenhang mit diesem Referat berichtet Schweizer über die Probleme der Schußpulerei, wodurch die Mitteilungen der «4 von Horgen», Nr. 40, ein besonders abgerundetes Bild erhalten.

Die **«CIBA-Rundschau» 1962/1** ist mit «Textilforschungsinstitute» überschrieben. In den Kapiteln «Vom Sinn der Textilforschung — Das Institut Textile de France als Beispiel — Forschungsinstitute in anderen Textilländern — Auswirkungen der gemeinsamen Forschung — Beziehungen zur Industrie», verfaßt von R. Delerive, Direktor des Institut Textile de France, Paris, wird grundlegend der Aufbau und die Organisation der Textilforschung beschrieben und auch in Zusammenhang mit nicht-textilen Industrien gebracht, wie Farbstoff-, Textilhilfs- und Veredlungsmittel, sowie der Textilmaschinenindustrie, aber auch mit bestimmten Zweigen der Landwirtschaft und Konfektion. Die Lösung wissenschaftlicher Probleme muß auf Grund der Erfahrungen in der Praxis und mit den Arbeiten in den Laboratorien privater Textilunternehmern koordiniert sein. Die Hinweise des Verfassers dieser lehrreichen Abhandlungen sind aufschlußreich, zeigen sie doch Wege von der Forschung zur Praxis und umgekehrt. — Abgeschlossen wird die reich bebilderte «CIBA-Rundschau» 1962/1 mit «Koloristischen Zeitfragen» und dem «Cibacron-Kurier».

**«Textiles suisses» Nr. 2/1962.** — Jährlich viermal präsentiert uns die Zeitschrift «Textiles suisses» (Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung, Lausanne) die Quintessenz der Textilproduktion unseres Landes. Es handelt sich sowohl um die exklusiven Kreationen in Stickereien, Baumwollfeingeweben, Seidenstoffen und dergleichen, die von der Pariser Couture auserlesen wurden, als auch um die Artikel, die gängiger sind — wie Gewebe für die Bekleidung und die Dekoration, Taschen- und Vierecktücher, Unterwäsche, Blusen, Kleider usw.

Soeben ist Ausgabe 2/1962 von «Textiles suisses» erschienen. Der Leser findet darin zahlreiche Modelle der Pariser Frühlingskollektionen — vom Standpunkt der schweizerischen Textilproduktion aus gesehen — und eine Avant-Première der kommenden Exportwoche (Herbstkollektionen 1962 der schweizerischen Modellkonfektion). Das Heft gibt sodann einen Ueberblick über den schweizerischen Aussenhandel im Jahre 1961, unter besonderer Berücksichtigung der Textilien. Illustrierte Notizen über die jüngste Schuhmode, die neuen Nylflock-Teppiche, die laminierten Gewebe sowie eine bisher unbekannt Methode der Imprägnierung für Regenmantelstoffe bilden eine weitere Bereicherung; erwähnenswert sind sodann eine Mode-Première in Arosa und einige Informationen aus der Welt der Chemiefasern. Schliesslich ist der Brief aus New York zu beachten, insbesondere der Hinweis auf die in den Vereinigten Staaten erfolgte Vorführung einer wunderbaren schweizerischen Sammlung wertvoller Stickereien und Spitzen aus vier Jahrhunderten. Zahlreiche Dokumente aus dem Auslande, besonders aus London, zeugen von der Beliebtheit der schweizerischen Textil- und Bekleidungsproduktion in der ganzen Welt. Wie üblich ist das Heft reich bebildert, die Ausführung sehr gediegen, und die Anzeigen weisen ein hohes Niveau auf.